

ANTWORTKARTE

Zu Buchvorstellung und Gesprächsrunde
am Dienstag, dem 3. April 2012, um 18.30 Uhr im dbb forum berlin,
Friedrichstraße 169/170 in 10117 Berlin

- komme ich gern.
- komme ich mit Begleitung.
- kann ich nicht kommen.

Name:

Telefonnummer:

E-Mail:

Bitte senden Sie uns Ihre **Antwort bis spätestens 30. März 2012**
per Post, per Fax oder per E-Mail zurück.

Bitte
freimachen

dbb
Kommunikation
z. Hd. Simone Wieberneit
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

dbb
Kommunikation
z. Hd. Simone Wieberneit
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Telefon 030. 40 81 - 55 01
Telefax 030. 40 81 - 55 99
E-Mail wieberneitsi@dbb.de
Internet www.dbb.de



dbb
club berlin



dbb
club berlin

PERSPEKTIVEN

Im Einsatz für
Palästina –
Abdallah Frangi
ist „Der Gesandte“



3. April 2012, 18.30 Uhr

Im Einsatz für Palästina – Abdallah Frangi ist „Der Gesandte“

Im Namen der Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion und der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO) dürfen wir Sie ganz herzlich für den **3. April 2012 um 18.30 Uhr in das dbb forum berlin** einladen. Wir erwarten als Gast Abdallah Frangi, Berater des palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas, der sein aktuelles Buch „Der Gesandte – Mein Leben für Palästina. Hinter den Kulissen der Nahost-Politik“ vorstellen wird.

Frangi, als enger Vertrauter Arafats 42 Jahre lang in Deutschland, wurde hier zur Stimme der Palästinenser – seit 1974 als offizieller Vertreter der PLO in Bonn und Berlin. Er pflegte unter anderem Verbindungen zu Hans-Jürgen Wischnewski, Joschka Fischer, Hans-Dietrich Genscher und Gerhard Schröder. Frangis Überzeugung: Frieden im Nahen Osten ist möglich, wenn alle Seiten ihn wollen.

Nach der Einführung durch den Sprecher der DINO, Manfred Erdenberger, erwarten wir als Gesprächspartner für Abdallah Frangi an diesem Abend Andreas Reinicke (angefragt). Der erfahrene Diplomat – zuletzt deutscher Botschafter in Syrien, zuvor von 2001 bis 2004 Leiter der deutschen Vertretung in Ramallah und danach bis 2008 Leiter der Nahost-Abteilung des Auswärtigen Amtes – ist neuer EU-Sonderbeauftragter für den Nahen Osten. Sein vorrangiges Ziel ist es, Israelis und Palästinenser zurück an den Verhandlungstisch zu bringen. Zugesagt hat bereits Rudolf Dreßler, profunder Kenner Israels und dort von 2000 bis 2005 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland. Moderieren wird der WDR-Journalist Thomas Nehls.

Wir hoffen, Sie im dbb club begrüßen zu können und freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen.

Mit den freundlichsten Grüßen

(Peter Heesen)

- dbb Bundesvorsitzender -

(Manfred Erdenberger)

- DINO Sprecher -



Foto: Privatarchiv Abdallah

Zum ersten Mal wird offiziell die palästinensische Flagge vor dem Büro Palästinas gehisst, in Anwesenheit des Generalsekretärs der Arabischen Liga Ismat Abdal Maguid, 7.12.1993.



Foto: Mohamed El-Sauaf

Verabschiedung in seinem Amt als Generaldelegierter Palästinas in Deutschland 2005. Hier mit Hans-Dietrich Genscher.



Foto: © Monika Bökel

Der Heyne Verlag über das Buch:

Vom Beduinenzelt in die Bonner Republik – Lebensgeschichte als Weltgeschichte

Abdallah Frangis Leben liest sich spannend wie ein Agententhriller: Aufgewachsen in einer einflussreichen Beduinenfamilie, wird Frangi im Alter von fünf Jahren mit seiner Familie aus dem soeben gegründeten Staat Israel nach Gaza vertrieben. Mitte der 1950er Jahre, als Gaza vom israelischen Militär besetzt wird, gehört sein ältester Bruder zu den Gründungsmitgliedern der palästinensischen Freiheitsbewegung Fatah. Nach dem Abitur geht Frangi zum Medizinstudium nach Deutschland, und es beginnt sein 40 Jahre andauerndes Engagement für Palästina in Deutschland.

Nach den Anschlägen einer palästinensischen Terrorgruppe während der Münchner Olympiade wird Frangi ohne jede Begründung aus Deutschland ausgewiesen und steht auf der Todesliste des israelischen Geheimdienstes. Nur knapp entgeht er selbst einem Briefbombenattentat und muss erleben, wie viele seiner politischen Mitstreiter ermordet werden. Dennoch setzt sich Frangi unerschütterlich für eine friedliche Lösung des Nahost-Konflikts ein.



Die Deutsche Initiative für den Nahen Osten (DINO) setzt sich für

den Frieden im Nahen Osten ein. Ihre Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. DINO will – fern von (parti-) politischen Stellungnahmen und Einflüssen – als Netzwerk engagierter Menschen aus allen Bereichen den Versuch unternehmen, durch engagierte Aufklärungsarbeit das Verständnis für die komplizierten Zusammenhänge zu fördern, Vorbehalte aller Art und Intoleranz abzubauen und Chancen der Annäherung unter den streitenden Parteien auszuloten und zu unterstützen. Mitglieder sind unter anderem Wolfgang Clement, Peter Heesen, Klaus Kinkel, Manfred Kock, Avi Primor, Rita Süßmuth und Moshe Zimmermann. Mit ihrem Sitz in Münster knüpft DINO an die Tradition des dort besiegelten Westfälischen Friedens von 1648 an.